

KlimaChallenges StarterKit

Schulen in herausfordernden Umfeldern stehen häufig vor besonderen Hürden, insbesondere wenn es um beteiligungsorientierte Klimaschutz-Projekte mit Schüler*innen geht. Viele dieser Herausforderungen wurden im Projekt *KlimaChallenges* sichtbar, in dem mehr als 40 Teach First Fellows* über einen Zeitraum von drei Jahren Klimaschutz-Aktionen mit Schüler*innen umgesetzt haben.

Das *KlimaChallenges StarterKit* wurde aus den Erfahrungen der über 40 Teach First Fellows* entwickelt und bündelt ihre Learnings, um den Einstieg in das Thema Klimaschutz mit Schüler*innen zu erleichtern.

Es besteht aus fünf Materialien. Die Reihenfolge bestimmst du. Fang mit dem Material an, das du für einen guten Start benötigst, um mit deinen Schüler*innen passende Klimaschutz-Aktion umzusetzen.

Einfach reflektieren!

Mit dem **ReflexionsTool mit Ressourcen-Check zum Ausfüllen** unterstützen wir dich, deine Ressourcen, Kompetenzen und Motivation für Klimabildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu reflektieren. Entdecke, was du bereits mitbringst.

Einfach mal anders machen!

Das **Karten-Set** bündelt Erfahrungen, Tipps und konkrete Impulse aus der Praxis, wie Klimaschutz-Aktionen an Schulen in herausfordernden Umfeldern gelingen.

Einfach mal entdecken!

In der Sammlung findest du erprobte **Ideen für Klimaschutz-Aktionen** zu fünf Themenbereichen, die von Teach First Fellows mit Schüler*innen umgesetzt wurden.

Einfach mal gemeinsam loslegen!

Die **45 MiniChallenges** sind kleine, originelle Aufgaben und Impulse, die dazu einladen, das Klima zu schützen. Schüler*innen können sie selbstständig durchführen, gemeinsam sammeln und anschließend auf das dazugehörige **Aktionsposter** kleben. Es wurde bereits an über 1.000 Schulen eingesetzt.

Einfach mal eintauchen!

Der **Online-BNE-Reader** gibt Einblicke in Klimabildung und die Kompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Online-BNE-Reader



<https://t1p.de/vqzg2>

***Teach First Fellows** sind engagierte Hochschulabsolvent*innen, die an Schulen in herausfordernden Umfeldern arbeiten, um Schüler*innen individuelle Unterstützung zu bieten und ihre Bildungschancen zu verbessern. Sie begleiten Schüler*innen für zwei Jahre als zusätzliche Lehrkräfte und setzen Projekte um, die das Lernumfeld bereichern und die persönliche Entwicklung der Schüler*innen fördern.

Impressum

Herausgebende

BildungsCent e.V.
Oranienstraße 183
10999 Berlin

E-Mail: klimachallenges@bildungscnt.de

Teach First Deutschland gGmbH
Potsdamer Straße 182
10783 Berlin

E-Mail: info@teachfirst.de

Konzeption und Redaktion

Ruth Bartels, Christine Schmidtke, Louise Buscham-Hegewald, Bianca Neumann, Anja Ostermann

Gestaltung und Grafiken

Christine Schmidtke, Christiane John, Ruth Bartels, Canva

Bildnachweise

Karten-Set *Einfach mal anders machen!*: Fotos von BildungsCent e.V.

Druck

Printzipia, gedruckt auf Vivus 89, ausgezeichnet mit dem Umweltsiegel Blauer Engel,
100 % Recyclingpapier

Stand 2024

Mit Unterstützung durch Fellows von Teach First Deutschland der Jahrgänge 2020 bis 2023.

Mehr Infos zu *KlimaChallenges* und weitere Materialien wie das **Praxisheft**, die **MiniChallenges mit Postern** auf **Englisch, Türkisch und Arabisch** sowie eine **Liste mit Materialideen** gibt es zum kostenfreien Download unter:

www.klimachallenges.bildungscnt.de



Durchgeführt von:

BildungsCent e.V.



Unterstützt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



BNE und Ich

Klimabildung ist wirkungsvoll, wenn Schüler*innen projekt- und kompetenzorientiert lernen. Durch eigenes Handeln und Entscheiden steigt ihre Motivation und Identifikation für den Klimaschutz.

Markiere, wo du dich einordnest:

Male aus



Für eigene Ideen benötigen Schüler*innen Freiräume und eine gute Fehlerkultur. Wie gut können deine Schüler*innen bereits ihre Interessen einbringen? Und wie siehst du dich in deren Begleitung?

Male aus



Berater*innen bieten mit ihrer fachlichen Expertise konkrete Lösungsvorschläge. **Coaches** konzentrieren sich auf die persönliche Entwicklung der Schüler*innen und befähigen sie, eigene Lösungen zu finden.

Planung und Ziele

Formuliere mit deinen Schüler*innen Ziele für die Planung einer Klimaschutz-Aktion. So erkennt ihr, ob eure Idee für die Gegebenheiten und Ressourcen vor Ort realistisch sind.

Die **SMART-Methode** unterstützt euch dabei.

Stellt euch folgende Fragen:

S - Spezifisch

- Was genau möchten wir erreichen?

M - Messbar

- Woran merken wir, dass wir unser Ziel erreicht haben?

A - Akzeptiert

- Warum ist das Ziel wichtig für uns?

R - Realistisch

- Ist das Ziel zu hoch oder zu niedrig gesteckt?

T - Terminiert

- Bis wann möchten wir das Ziel erreicht haben?

Probier's doch mal so

- Erzähle Kolleg*innen von deinen Plänen. Sie unterstützen dich eher, wenn du persönlich auf sie zugehst.
- Fang erstmal an. Mach dir und deinen Schüler*innen nicht zu viel Druck.

Erklär-Video
SMART-Methode
<https://t1p.de/wsaxu>



Klima Challenges

Reflexion

Einfach reflektieren!

Entdecke, was du bereits mitbringst.

Du möchtest gerne mit deinen Schüler*innen in das Thema Klimaschutz einsteigen? Du weißt allerdings nicht, wie und wo du anfangen sollst und hast eigentlich keine Zeit dafür?

Mit **Einfach reflektieren!** unterstützen wir dich, deine Ressourcen, Kompetenzen und Motivation für Klimabildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu reflektieren.

Fülle das ReflexionsTool aus und sieh dir an, was du bereits mitbringst.

Hoffentlich hast du Lust bekommen, mit deinen Schüler*innen Klimaschutz-Aktionen zu starten.

Wir wünschen viel Freude beim Ausfüllen und eine gute Inspiration!

Mehr Infos und Materialien zu *KlimaChallenges* unter www.klimachallenges.bildungscnt.de

Durchgeführt von:

Bildungscnt e.V.



Unterstützt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Meine Ressourcen

Es braucht verschiedene Ressourcen, um Klimabildung zusammen mit Schüler*innen umzusetzen.

Welche zeitlichen Ressourcen habe ich?

Unterrichtsfächer:

AGs oder Ganztagesangebote:

- Kunst- oder Forschungsprojekte
- Projekttag oder -wochen
- Kooperationen in und außerhalb der Schule
- Frei Day oder Projektstunden
- Sonstiges: _____

Welche materiellen Ressourcen habe ich ?

- Budget für Exkursionen
- Schulgarten
- Materialfundus
- Schulküche
- Werkstatt / Werkraum
- Schulbudget
- Sonstiges: _____

Probier's doch mal so

- Baue Klimabildung dort ein, wo es thematisch gerade passt, z. B. im Fremdsprachunterricht.
- Nutze kostenlose Angebote und Materialien externer Initiativen.
- Beantrage finanzielle Mittel bei staatlichen Stellen oder privaten Institutionen.

Meine Kompetenzen

Der Wechsel von traditionellem Unterricht zu moderner Lernbegleitung verlangt spezifische Fähigkeiten.

Welche Eigenschaften bringe ich mit?

- geduldig sein
- zuhören können
- Selbstwert stärken
- Empathie zeigen
- wertschätzend kommunizieren
- Schüler*innen Vertrauen schenken
- flexibel und offen sein
- Fehler als Teil von Lernen sehen
- : _____

Kreuze an

- Das kann ich schon ganz gut
- Hier habe ich noch Potenzial

Wer kann mich unterstützen?

Weitere Lehrkraft:

Schulleitung:

Erzieher*innen:

Schüler*innen:

Hausmeister*in:

_____ :

Probier's doch mal so

- Erzähle anderen von deinen Plänen und zeige ihnen deine Materialien.
- Setze bereits bestehende Projekte fort oder belebe sie wieder.
- Kolleg*innen ist Klimaschutz auch privat wichtig? Lade sie ein, eine Aktion zu planen.

Meine Motivation

Dein persönliches Interesse an Klimaschutz motiviert dich, Klimabildung besser zu vermitteln.

Das motiviert mich, Klimabildung umzusetzen:

Diese Klimathemen interessieren mich:

Kreise eines deiner Themen ein.

Das hindert mich noch an der Umsetzung:

1.

2.

3.

Wechsel die Perspektive: Eine andere Lehrkraft erzählt dir von diesen Hindernissen.

Welche ersten Schritte empfiehlst du ihr?

Einfach mal anders machen!

Impulse, wie Klimaschutz-Aktionen gelingen

Praxistipps

BildungsCent e.V.

Das erwartet dich

Welche Alltagsthemen beschäftigen deine Schüler*innen? – Welche Beziehung hast du zu deinen Schüler*innen? – Wie stärkst du die Selbstwirksamkeit deiner Schüler*innen?

Die Fragen haben auf den ersten Blick wenig mit dem Thema Klimaschutzbildung zu tun. Sie können dir aber in der Auseinandersetzung mit ihnen helfen, Klimaschutz-Aktionen mit Schüler*innen an Schulen in herausfordernden Umfeldern umzusetzen.

In **Einfach mal anders machen!** haben wir Erfahrungen, erprobte Tipps und konkrete Impulse aus der Praxis gesammelt, wie Klimaschutz-Aktionen an Schulen gelingen.

Die Praxistipps und Impulse unterstützen dich, mit jungen Menschen über komplexe Themen rund um Klimaschutz offen und kritisch zu reden. Ziel ist, gemeinsam über Gedanken und Meinungen zu reflektieren und junge Menschen zu ermutigen, sich eigene Fragen zum Thema Klimaschutz zu stellen. Es geht weniger darum, das eigene Verhalten sofort zu verändern.

In den vier Aktions-Karten findest du viele Praxistipps für erste Schritte in diese Richtung.

Viel Freude beim Lesen und gute Inspiration!

Mehr Infos & Materialien zu *KlimaChallenges* unter www.klimachallenges.bildungscnt.de.

Welche Themen interessieren deine Schüler*innen?

„Das, was ich in der Schule lernen muss, interessiert mich meistens nicht.“

Solche Sätze hören Lehrkräfte an Schulen häufig. Besonders herausfordernd kann das beim Thema Klimaschutz sein. Für viele Schüler*innen ist es schwer nachzuvollziehen, dass Klimaschutz etwas mit ihnen zu tun hat. Sie werden normalerweise selten nach ihrer Meinung gefragt. Die Auswirkungen auf ihr Leben scheinen ihnen weit weg und der eigene Einfluss gering: *„Das Thema Klimaschutz geht mich nichts an“*.

Die Erfahrungen aus unserem Projekt *KlimaChallenges* zeigen allerdings: Ob Schüler*innen Lust auf ein Thema haben, hängt häufig wenig vom Inhalt ab, sondern ob sie sich persönlich angesprochen fühlen. Wenn Schüler*innen sich aus eigenem Antrieb mit einem Thema auseinandersetzen, wächst die Lernbereitschaft und Motivation. **Frage also deine Schüler*innen, welche Themen sie im Alltag beschäftigen und lass dich von ihnen überraschen.**

Tipp: Schaffe über ein anderes Thema einen Zugang zum Klimaschutz.

Schüler*innen verbinden so Klimaschutz mit ihrer Lebensrealität.

Beteilige alle Schüler*innen an der Themenfindung und gehe ergebnisoffen mit den Vorschlägen um. Denn Schüler*innen interessieren sich für viele Themen – zum Beispiel für Sport oder Popkultur.

Fragen zur Themenfindung:

- Wenn ihr in eurem Umfeld etwas verändern dürftet, was wäre das? Was nervt euch z. B. in eurer Stadt?
- Welchen Gegenstand benutzt ihr jeden Tag, außer eurem Handy?

Tipps für die Praxis

Einfach mal anders machen!

Methode zur Themenfindung

Mache mit deinen Schüler*innen ein **Themen-Brainstorming**. Anschließend voten sie, welche Themen sie bearbeiten möchten. Themen für das Brainstorming sind zum Beispiel:

Future World: Reise ins Jahr 2050

Ocean Guardians: Rettet die Meere

Unsere Stadt für junge Menschen

So haben Fellows Klimathemen eingeführt

In einer AG **kochten Schüler*innen gemeinsam**. Sie unterhielten sich über regionale, saisonale und klimafreundliche Gerichte.

Auf einem Plakat wurde festgehalten:
Was nervt euch am Klimaschutz? Und warum?
Anschließend gab es einen konstruktiven Austausch.

Schüler*innen stiegen in die **Themen Transportwege & nachhaltiger Konsum** ein, indem alle auf das Etikett in ihren Oberteilen schauten. Es wurde recherchiert, wo es hergestellt wurde.

Fellow Jan erkundete die Schulumgebung (siehe Video):
Wo befindet ihr euch? Was ist klimarelevant? Was kann ich nutzen, um Schüler*innen thematisch zu beteiligen?

Tipps für Filmthemen

Schaut zum Einstieg eine Dokumentation.
Zum Beispiel zum Thema Ernährung, Mode oder Plastikmüll.



<https://t1p.de/riuwg>

Welche Beziehung hast du zu deinen Schüler*innen?

Viele der Teach First Fellows setzten erst in ihrem zweiten Einsatzjahr *KlimaChallenges* um. **Im ersten Jahr bauten sie eine gute Beziehung zu ihren Schüler*innen auf.**

Durch den Aufbau von Vertrauen fühlen sich Schüler*innen ernstgenommen und unterstützt. Sie lassen sich leichter auf neue Projekte ein.

So können Projekte entstehen, die alle Beteiligten motivieren und zu nachhaltigen Veränderungen führen. Manchmal steht die Notengebung dem Beziehungsaufbau im Weg. Dann kann es helfen, mit Gruppen zu arbeiten, die nicht bei dir im Unterricht sind.

Ein offener Austausch auf Augenhöhe wirkt Wunder.

„*Ich finde Klima-Kleber blöd!*“ – Aber warum eigentlich? Zeige in Diskussionen Offenheit für die Perspektiven deiner Schüler*innen und höre dir ihre Meinungen an, bevor du deine eigene teilst.

Es benötigt Zeit, um eine vertrauensvolle Beziehung zu Schüler*innen aufzubauen.

Das erfordert Geduld und unterstützende Fragen:

- Welche individuellen Bedürfnisse, Interessen und Stärken haben deine Schüler*innen?
- Wie schafft ihr eine sichere Lernumgebung, in der sich alle trauen, Fehler zu machen – auch du?
- In welchen Bereichen übernehmen Schüler*innen bereits Mitverantwortung?
- Kennen deine Schüler*innen ihre Stärken und konkreten Entwicklungsmöglichkeiten? Kannst du vielleicht mit konstruktiven Feedback im Unterricht oder über ein Projekt dazu beitragen?

Tipps für die Praxis

Einfach mal anders machen!

Mit diesen Aktivitäten stärkt ihr eure Beziehung

Teambuilding- und Kennenlernspiele

Spiele und Aktivitäten durchführen, die das Kennenlernen und den Teamgeist fördern. Zum Beispiel in einem Tischgruppentraining.



<https://t1p.de/15pbp>

Selbstreflexion

Regelmäßig das eigene Verhalten und die eigene Rolle reflektieren, Herausforderungen teilen und offen für Feedback sein. Zum Beispiel mit der Frage: Was habe ich heute von meinen Schüler*innen gelernt?

Offene Gespräche führen

Sich auch außerhalb des Unterrichts mit Schüler*innen über gegenseitige Hobbies und Interessen austauschen und diese in den Unterricht integrieren. Herausfinden, was die Schüler*innen außerhalb der Schule machen.

Welche Projekt-Kompetenzen bergen sie?

Über diese Themen konnten Fellows bei Schüler*innen Interesse wecken:

Fellow Jan erzählte von seinem Engagement beim Bund für Umwelt und Naturschutz.

Fellow Anastasia erzählte während des Mittagessens von ihrer Lieblings-Fleischalternative.

Fellow Ariane erzählte, welche Ausflüge sie mit ihrer Pfadfinder*innen-Gruppe unternimmt.

Erfolge feiern

Erfolge und Fortschritte gemeinsam feiern, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Zum Beispiel mit einer Tafel fair gehandelter Schokolade.

Wie können Schüler*innen ihre Selbstwirksamkeit stärken?

Schüler*innen an Schulen in herausfordernden Umfeldern profitieren besonders von BNE-Methoden und dem Lernen in Projekten. Im Schulkontext werden **kritisches Denken, Kreativität, Kommunikations- und Kollaborationsfähigkeiten** oft weniger gefördert. Meist steht ausschließlich der schulische Erfolg im Vordergrund.

Tipp: Mach deine Klimaschutz-Aktionen sichtbar – für Mitschüler*innen, Freund*innen, Familie, Kolleg*innen, Schulleitung, andere Schulen und die Gesellschaft.

Zu diesem Ergebnis kommt auch die Studie „Jung und engagiert für den Klima- und Umweltschutz“ der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt von 2023*: Anerkennung und Unterstützung durch die Gesellschaft sind – neben Geld – die Hauptmotivation, die das Engagement junger Menschen im Bereich Klimaschutz antreiben.

Tipp: Würdige mit einem Zertifikat das Engagement deiner Schüler*innen für Klimaschutz-Aktionen.

Nutze unsere offizielle Canva-Vorlage, um ein **Zertifikat für die Teilnahme an einer Klimaschutz-Aktion** auszustellen:

<https://t1p.de/1749w>



Tipps für die Praxis

Einfach mal anders machen!

*Aktionen sichtbar machen -
Beispiele aus der Praxis*

Schüler*innen filmten während einer Nachhaltigkeits-Woche als **Rasende Reporter*innen** die Projekte anderer Schüler*innen.

Klima-Stop-Motion Filme

nach der Idee eines Schülers.



<https://t1p.de/w523a>

Schüler*innen entwickelten jahrgangsübergreifend **Klimasprüche und -bilder**, die sie vor einem Klimastreik **mit Sprühkreide auf den Schulhof sprühten**.

*Sichtbar werden innerhalb und
außerhalb der Schule*

Schüler*innen-Wettbewerb

Zum Beispiel der **Duke-Award:**



<https://t1p.de/oqj2j>

Schreibt einen **Klima-Song** und bewirbt euch zum Beispiel bei **Dein Song für EINE WELT!**



<https://t1p.de/op18y>

Plakatausstellung in der Schulaula

Zum Beispiel:



<https://t1p.de/zc7uu>

Selbstwirksamkeit stärken

Unsere **Vorlagen** für Schüler*innen, um eigene Aktionen zu planen:

Klima Challenges
Lass einfach machen!

Unsere

KlimaChallenge



<https://t1p.de/141xr>

Unsere

MiniChallenges



<https://t1p.de/h8nyl>

Lass deine Schüler*innen ihre eigene Aktion planen.

Gib ihnen ein kleines Budget zur Umsetzung.

Welche Klimaschutz-Aktionen funktionieren sofort?

Zu groß geplante Klimaschutz-Aktionen umzusetzen, kann gerade an Schulen in herausfordernden Umfeldern schwierig sein. **Fang lieber erstmal kleiner an.** Das reduziert den Druck bei dir und deinen Schüler*innen. Es gibt dir Gelegenheit herauszufinden, was an deiner Schule gut funktioniert.

Tipp: Setze dir realistische Ziele für deine Klimaschutz-Aktionen.

Zu hohe Ziele können sowohl für dich als auch deine Schüler*innen demotivierend wirken. Besonders, wenn sie nicht schnell erreichbar sind. Dagegen geben kurze, kleine Klimaschutz-Aktionen Denkanstöße und sind oft sehr effektiv. **Schnelle Erfolgserlebnisse steigern die Motivation.** Das ReflexionsTool *Einfach reflektieren!* unterstützt euch dabei.

Tipp: Finde den passenden Umsetzungsrahmen für deine Schüler*innen.

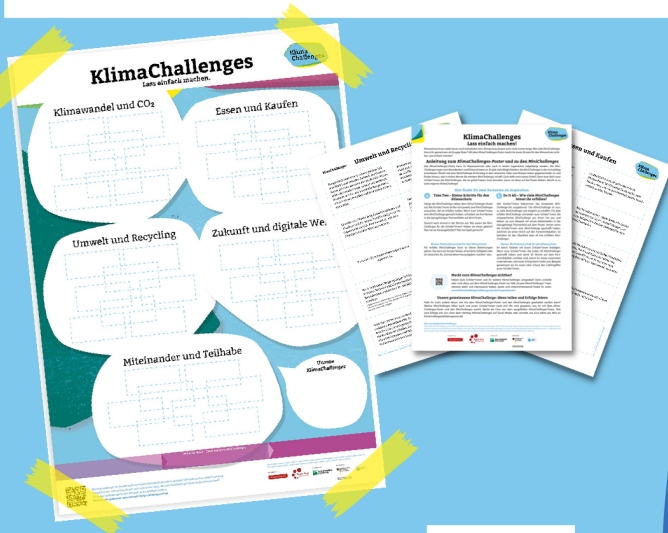
Ob Wahlpflicht-Angebot oder freiwilliges Wahl-Angebot: Sie bieten dir Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse und Interessen deiner Schüler*innen einzugehen und mit ihnen gemeinsam Klimaschutz-Aktionen zu entwickeln. Testet gemeinsam eine kleine Auswahl an Klimaschutz-Aktionen. Dadurch entstehen oft schon neue Aktionsideen. Ein guter Einstieg sind zum Beispiel die *MiniChallenges* – auch im Regelunterricht.

Klimaschutz-Aktionen als *Challenge* zu bezeichnen, ist nicht für alle Schüler*innen-Gruppen geeignet. Manche Schüler*innen gehen lieber in den Austausch anstatt in den Wettbewerb. Veranstalte zum Beispiel Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen, wie *E-Roller: Pro und Contra*. Bei anderen Schüler*innen wiederum funktionieren Wettbewerbe gut – innerhalb einer Klasse, mit mehreren Klassen oder sogar mit anderen Schulen. Vor allem in der Grundschule haben Teach First Fellows damit gute Erfahrungen gemacht.

Tipps für die Praxis Einfach mal anders machen!

KlimaChallenges-Poster

Mit **45 MiniChallenges** steigt ihr spielerisch ins Thema ein.



Zum Download auf Deutsch, Englisch, Türkisch oder Arabisch:



<https://t1p.de/h8nyl>

Klimaschutz zum Anfassen

Klimaschutz-Aktionen mit **Materialien** machen gleich viel mehr Spaß. Lass deine Schüler*innen selbst aussuchen, auf welche Gegenstände sie Lust haben. Diese Materialien wurden besonders häufig verwendet:

Grundschule



Becherlupe

aufblasbarer Globus



Müllzange

Zum Download der Material-Liste auf Deutsch und Englisch:

Sekundarstufe



Strommessgerät



Saisonkalender



Kreidespray



<https://t1p.de/p09ci>

Einfach mal entdecken!

Erprobte Klimaschutz-Aktionen der Teach First Deutschland Fellows

Wir haben eine Liste mit Klimaschutz-Aktionen zusammengestellt, die bereits erfolgreich von Teach First Deutschland Fellows mit Schüler*innen an Schulen in herausfordernden Umfeldern umgesetzt wurden. Es ist für Schüler*innen jeder Altersstufe – von der Grundschule bis zur Sekundarstufe – etwas dabei. Du kannst jede Aktion an die Bedürfnisse deiner Schüler*innen und für verschiedene Klassenstufen flexibel anpassen.

Bei den ausgewählten Klimaschutz-Aktionen kommen Schüler*innen schnell ins Handeln und erfahren eine hohe Selbstwirksamkeit. Von kleinen, niedrigschwelligen bis hin zu großen, schulübergreifenden Aktionen ist alles dabei.

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen und hoffen, dass unsere Sammlung dich inspiriert!

Klimawandel und CO2

PROJEKTIDEE	KLASSE	UMSETZUNG
Warmer Boden	3 - 4	<ul style="list-style-type: none"> Lass deine Schüler*innen mit einem Infrarot-Thermometer die Temperatur verschiedener Böden innerhalb und außerhalb der Schule in der Sonne messen. Zum Beispiel Rasen, den betonierten Schulhof oder Steinplatten. Welcher Boden ist an heißen Tagen am kühlfsten? Verbindet das Experiment mit einem Gespräch darüber, wie ihr euer Umfeld am besten vor Hitze schützt.
Klima-Theaterstück	3 - 4	<ul style="list-style-type: none"> Führt gemeinsam ein Klima-Theaterstück auf, zum Beispiel zum Thema Müllvermeidung. Ihr könnt das Stück auch gemeinsam schreiben. Oder führt das Theaterstück <i>Die kleine Klimaprinzessin</i> von Eva Rahner vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) auf. Ihr könnt es unter bildungscnt.de/materialien kostenlos herunterladen. Es enthält altersgerechte Erläuterungen der wichtigsten wissenschaftlichen Begriffe zum Thema Klimawandel.
Klima-Spiele	8 - 10	<ul style="list-style-type: none"> Lass deine Schüler*innen ein (Online) Escape Game spielen, wie das der <i>Welthungerhilfe</i>: Sie schlüpfen in die Rolle von Agent*innen und lösen Rätsel zu nachhaltiger Produktion und Konsum an Beispielen wie Körperpflege, Technologie und Elektroschrott.



PROJEKTIDEE	KLASSE	UMSETZUNG
Kochen und Lernen	5 – 6	<ul style="list-style-type: none">• Kocht gemeinsam vegane oder vegetarische Gerichte oder plant ein Klimafrühstück. Die Themen Regionalität und Saisonalität könnt ihr dabei spielerisch thematisieren.• Schaut euch gemeinsam Initiativen wie <i>Mundraub</i> an. Danach reflektieren deine Schüler*innen den Film und gestalten dazu Plakate.• Organisiert einen Projekttag zu den Themen Regionalität und Saisonalität. Deine Schüler*innen können zum Beispiel Interviews mit Mitarbeitenden von Supermärkten oder Marktständen führen.
Lebensmittelverschwendung	7 – 8	<ul style="list-style-type: none">• Lass deine Schüler*innen eine Woche lang selbstorganisiert die Reste des Mensa-Essens wiegen und anschließend ihre Erkenntnisse auf Stellwänden in der Schule visualisieren.
Talkshow oder Planspiel zu Konsum	9 – 10	<ul style="list-style-type: none">• Veranstaltet eine Talkshow zum Thema Lebensmittelverschwendung, in der Schüler*innen mit Hilfe von Moderationskarten in verschiedene Rollen schlüpfen.• Führt ein Planspiel durch, zum Beispiel zum Thema Schokoladenherstellung und -handel. Dieses könnt ihr kostenlos unter bildungscnt.de/materialien herunterladen.
Kleidertausch & Upcycling	9 – 10	<ul style="list-style-type: none">• <i>Textil Race</i> der Initiative <i>Das macht Schule</i>: Lass deine Schüler*innen im Wettbewerb mit anderen Schulen vier Wochen lang Alttextilien sammeln. Begleitend werden die Auswirkungen von Fast Fashion thematisiert. Die beste Schule gewinnt einen Schulausflug.• Lass deine Schüler*innen die gesammelten Kleidungsstücke in einem Repair Café reparieren. Gibt es Schüler*innen, Eltern oder Lehrkräfte, die beim Nähen unterstützen können? Alternativ könnt ihr die Kleidung mit mit Patches verzieren, um sie neu zu gestalten.• Organisiert eine Kleidertauschparty, zum Beispiel als Programmpunkt des nächsten Schulfests.

Umwelt und Recycling

PROJEKTIDEE	KLASSE	UMSETZUNG
Altpapier-Aktion	1 - 10	<ul style="list-style-type: none"> • Geht mit eurer Schule eine Kooperation mit einem Unternehmen ein, das euch Altpapier abkauft. Alle Schüler*innen geben ihr gesammeltes Altpapier an einer zentralen Stelle ab. Das Geld könnt ihr an eine Klimaschutz-Initiative spenden oder für die Umsetzung einer eigenen Klimaschutz-Aktion einsetzen.
Erlebnis-Schulgarten	3 - 8	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzt zum Beispiel Gemüse im Schulgarten an. Klärt vorab, wer sich regelmäßig um die Pflanzen kümmern kann oder stellt einen Plan auf. • Baut gemeinsam ein Insektenhotel, eine Regenwurmfarm oder einen Kompost. Dabei könnt ihr euch zum Beispiel vom NABU anleiten lassen, recherchieren, welches Material möglichst nachhaltig ist, oder selber Material sammeln. Beobachtet, wie verschiedene Materialien verrotten.
Umwelt-Buch	3 - 4	<ul style="list-style-type: none"> • Lest in einer AG oder einem Buchclub das Buch <i>So viel Müll!: Wie du die Umwelt schützen kannst.</i> von Jess French. Es ist ein Umwelt-Buchtipps der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. Lass deine Schüler*innen dazu Plakate gestalten, die im Schulgebäude ausgestellt werden.

Miteinander und Teilhabe

PROJEKTIDEE	KLASSE	UMSETZUNG
Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt	5 - 10	<ul style="list-style-type: none"> • Lass deine Schüler*innen ihre Fahrräder unter Anleitung selbst reparieren (zum Beispiel von älteren Schüler*innen, Lehrer*innen, Freiwilligen). Stelle dafür Ersatzteile und Werkzeug zur Verfügung. Bietet sich dafür die Zusammenarbeit mit kommunalen Partner*innen und Vereinen an?

Weltspiel	7 – 10	<ul style="list-style-type: none"> Mache mit deinen Schüler*innen das <i>Weltspiel</i> – online oder im Klassenraum. Das Aktionsspiel bietet viele Möglichkeiten, globale ungerechte Zusammenhänge erfahrbar zu machen: Zum Beispiel durch die Verteilung von Kennzahlen wie Bevölkerung, Einkommen und CO₂-Emissionen. Ihr findet es kostenlos über das <i>Portal Globales Lernen</i>.
Botschaften auf dem Asphalt	3 – 8	<ul style="list-style-type: none"> Lass deine Schüler*innen Kreidespray nutzen, um sich Ausdruck zu verschaffen. Besprecht vorher, was ihr Anliegen ist, um dann zum Beispiel politische Botschaften auf den Schulhof zu sprühen. Oder markiert mit Kreide herumliegenden Müll oder Kaugummis. Versucht, darüber mit vorbeilaufenden Mitschüler*innen oder Passant*innen ins Gespräch zu kommen.

Zukunft und digitale Welt

PROJEKTIDEE	KLASSE	UMSETZUNG
Zukunftsbegleiter*in	3 – 4	<ul style="list-style-type: none"> Lass deine Schüler*innen aus Gegenständen Zukunftsbegleiter*innen gestalten. Welche Superkräfte und Charaktereigenschaften sollte er*sie haben, um der Erde etwas Gutes zu tun? Anschließend bauen deine Schüler*innen ihre Prototypen aus recycelten Verpackungen oder Altpapier.
Klima-Botschafter*innen	5 – 8	<ul style="list-style-type: none"> Organisiert mit der Initiative <i>Plant for the Future</i> einen Aktionstag für die gesamte Schule: Deine Schüler*innen werden zu Klimabotschafter*innen ausgebildet und gemeinsam werden Bäume gepflanzt.
Stadt(teil) in der Zukunft	4 – 10	<ul style="list-style-type: none"> Lass deine Schüler*innen ihre Vision einer Stadt der Zukunft planen und bauen. Was ist ihnen wichtig? Tastet euch langsam heran: Startet mit einem Kiez-Clean-Up, um die Umgebung wahrzunehmen, was euch aktuell stört und ihr verändern wollt. Könnt ihr eine Zusammenarbeit mit der lokalen Stadtentwicklung organisieren?

Mehr Infos & Materialien zu *KlimaChallenges* unter www.klimachallenges.bildungscent.de.

Durchgeführt von:

BildungCent e.V.



Unterstützt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MiniChallenges

Einfach mal gemeinsam loslegen!

Klimaschutz muss weder teuer noch kompliziert sein. Klimaschutz dauert auch nicht immer lange. Wie viele *MiniChallenges* könnt ihr gemeinsam als Gruppe lösen? Mit dem *KlimaChallenges-Poster* macht ihr euren Einsatz für den Klimaschutz sichtbar. Lass einfach machen!

Anleitung zum *KlimaChallenges-Poster* und zu den *MiniChallenges*

Das *KlimaChallenges-Poster* kann im Klassenzimmer oder auch in einem Jugendclub aufgehängt werden. Die *MiniChallenges* regen zum Nachdenken und Klimaschützen an. Es gibt viele Möglichkeiten, die *MiniChallenges* in den Schulalltag einzubauen: Macht mal eine *MiniChallenge* als Einstieg in den Unterricht. Oder zwei Klassen treten gegeneinander an und finden heraus, wer in einem Monat die meisten *MiniChallenges* schafft. Euch fehlt noch etwas Farbe? Dann lasst doch eure Schüler*innen die *MiniChallenges*, die sie gelöst haben, bunt bemalen, bevor sie diese auf das Poster kleben. Macht es zu eurer eigenen *KlimaChallenge*!

Hier findet ihr zwei Varianten als Inspiration:

1. Take Two – Kleine Schritte für den Klimaschutz

Hängt alle *MiniChallenges* neben dem *KlimaChallenges-Poster* auf. Alle Schüler*innen dürfen sich jeweils zwei *MiniChallenges* aussuchen, die sie erfüllen wollen. Wenn eure Schüler*innen eine *MiniChallenge* gemacht haben, schreiben sie ihre Namen in die dazugehörigen Themenfelder auf dem Poster.

Tauscht euch einmal in der Woche aus: Wie waren die *MiniChallenges* für die Schüler*innen? Haben sie etwas gelernt? Was hat sie herausgefordert? Was hat Spaß gemacht?

Kleiner Motivationsschub für den Klimaschutz:

Für erfüllte *MiniChallenges* kann es kleine Belohnungen geben. Das kann ein bunter Sticker, eine kleine Süßigkeit oder ein Gutschein für „Einmal keine Hausaufgaben machen“ sein.

2. Do It All – Wie viele *MiniChallenges* könnt ihr erfüllen?

Alle Schüler*innen bekommen das komplette *MiniChallenge-Set* ausgedruckt. Die *KlimaChallenge* ist nun, so viele *MiniChallenges* wie möglich zu schaffen. Für jede erfüllte *MiniChallenge* schneiden eure Schüler*innen die entsprechende *MiniChallenge* aus ihrem Set aus und kleben sie zum Beispiel mit einem Klebestreifen in das dazugehörige Themenfeld auf dem Poster. Immer wenn die Schüler*innen eine *MiniChallenge* geschafft haben, zeichnen sie einen Strich auf den Fortschrittsbalken. So behalten sie den Überblick über all ihre erfüllten *MiniChallenges*.

Kleiner Motivationsschub für den Klimaschutz:

Ihr könnt Teilziele mit euren Schüler*innen festlegen. Wenn eure Schüler*innen die ersten 50 *MiniChallenges* geschafft haben und somit 50 Striche auf dem Fortschrittsbalken sichtbar sind, könnt ihr etwas zusammen unternehmen und euren Erfolg feiern! Geht zum Beispiel gemeinsam ein Eis essen oder schaut den Lieblingsfilm eurer Schüler*innen.



Macht eure *KlimaChallenges* sichtbar!

Haben eure Schüler*innen und ihr weitere *KlimaChallenges* umgesetzt? Dann schreibt oder malt diese auf dem *KlimaChallenges-Poster* ins Feld „Unsere *KlimaChallenges*“. Inspirationen dafür und interessante Videos, Spiele und Unterrichtsmaterial findet ihr unter: www.klimachallenges.bildungscnt.de/inspirationen/

Unsere gemeinsame *KlimaChallenge*: Ideen teilen und Erfolge feiern

Habt ihr noch andere Ideen, wie mit dem *KlimaChallenges-Poster* und den *MiniChallenges* gearbeitet werden kann? Welche *MiniChallenges* fallen euch und euren Schüler*innen noch ein? Wir sind gespannt, was ihr mit dem *KlimaChallenges-Poster* und den *MiniChallenges* macht. Macht ein Foto von dem ausgefüllten *KlimaChallenges-Poster*. Teilt eure Erfolge mit uns unter dem Hashtag #KlimaChallenges auf Social Media oder schreibt uns eure Ideen per Mail an klimachallenges@bildungscnt.de!

Über das Projekt *KlimaChallenges*:

Das Projekt *KlimaChallenges* unterstützt junge Menschen dabei, sich mit den Auswirkungen der Klimakrise auf das eigene Leben auseinanderzusetzen. Sie lernen dabei, was sie selbst tun können, um das Klima in ihrem Alltag zu schützen. *KlimaChallenges* ist ein Verbundprojekt von Teach First Deutschland gGmbH und Bildungscnt e.V. Gefördert wird das Vorhaben durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und die BNP Paribas Stiftung.

Durchgeführt von:

Bildungscnt e.V.



Unterstützt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Häufig kaufen wir Dinge, die wir gar nicht brauchen. Trinke jedes Mal einen Schluck Wasser, wenn du eine Werbung siehst oder hörst, die dir etwas verkaufen will.

In Deutschland kauft jeder Mensch im Durchschnitt 30 Kilo neue Kleidung im Jahr. Finde heraus, wo du (im Internet) Secondhand-Sachen kaufen kannst.

Suche im Supermarkt 3 Früchte, die in Deutschland angebaut wurden und keinen langen Transportweg hatten.

Mache selbst deine eigene Kosmetik. Suche im Internet ein Do-it-yourself-Rezept, wie zum Beispiel ein Zucker-Peeling oder eine Gesichtsmaske.

Trinke einen Tag lang nur Leitungswasser. 1 Liter Trinkwasser aus dem Wasserhahn verbraucht 500-mal weniger CO₂ als gekauftes Wasser aus Flaschen.

Durch die Produktion von tierischen Produkten wie Fleisch, Milch und Käse entstehen viele schädliche Gase für unser Klima: Esse eine Woche lang dein Mittag- oder Abendessen ohne Fleisch.

Fair Trade bedeutet, dass Produkte unter guten Bedingungen für die Arbeiter*innen und die Umwelt hergestellt und gehandelt werden. Finde heraus, welche Fair-Trade-Siegel es gibt und wie diese aussehen. Finde 5 Produkte im Supermarkt, die ein Fair-Trade-Siegel haben.

Zähle, wie viele Kleidungsstücke du seit einem Jahr nicht mehr anhattest.

Noch gute Lebensmittel gehören nicht in die Tonne: Jemand in deiner Klasse mag den eigenen Pausensnack nicht? Frag die Person, ob sie ihr Essen mit deinem Pausensnack tauschen mag!

Kaugummis bestehen zu einem großen Teil aus Plastik und schaden dadurch der Umwelt. Daher gehören sie nicht auf die Straße! Mache deine Mitschüler*innen darauf aufmerksam. Markiere mit Freund*innen alle Kaugummis, die auf eurem Schulhof auf dem Boden kleben, mit Kreide.

Bäumen an Straßen und Gehwegen geht es nicht gut, wenn es wenig regnet und sehr warm ist. Gieße einen Straßenbaum im Sommer mit mindestens 8 Litern Wasser pro Woche oder rette eine trockene Zimmerpflanze im Winter.

Sammle eine Woche lang deine Pfanddosen und -flaschen und die deiner Familie und gib sie im Supermarkt zurück. Was kannst du mit dem Pfandgeld für den Klimaschutz tun?

Plastiktüten werden oft nur 25 Minuten genutzt, bevor sie weggeschmissen werden und brauchen hunderte Jahre bis sie verrotten. Verzichte bei deinen Einkäufen eine Woche lang auf neue Plastiktüten und habe immer einen Stoffbeutel dabei.

Suche bei dir zuhause etwas Kaputtes und repariere es.

Male ein Baumrinden-Bild: Lege ein Stück Papier auf die Rinde eines Baumes, den du schön findest. Male vorsichtig mit einem weichen Bleistift oder Kreide drüber. Nimm nun ein Blatt von dem Baum, lege es unter dein Papier und male wieder drüber.

Mach 15 Minuten Plogging: Jogge 15 Minuten mit einer Mülltüte und Gummihandschuh. Sammle dabei mindestens 15-mal Müll ein, der rumliegt.

„Plogging“ ist eine Mischung aus den Wörtern „Jogging“ und dem schwedischen „plocka“. Das heißt „aufsammeln“. Plogging ist also das Aufheben von Müll während des Joggens.

Beobachte 15 Minuten lang draußen an einem schönen Ort deine Umgebung. Zähle die Insekten, die du siehst und hörst.

Batterien dürfen nicht in den Hausmüll. Sie enthalten wertvolle Stoffe, die wieder genutzt werden können und gefährliche Stoffe, die der Umwelt schaden. Sammle zuhause alle alten Batterien und bringe sie zu einer Batteriesammel-Box in einem Supermarkt.

MiniChallenges Zukunft und digitale Welt

Beobachte eine Woche lang deine Bildschirmzeit und wähle einen Tag aus, an dem du nur 1 Stunde Zeit am Handy, vor dem Fernseher oder am Tablet verbringst.

Autos, die mit Strom statt Benzin oder Diesel fahren, sind besser für das Klima. Zähle auf deinem Schulweg, wie viele Ladesäulen für elektrische Autos du siehst.

Finde eine*n Influencer*in, die*der sich mit coolem Content für mehr Klimaschutz einsetzt. Folge dem Account für eine Woche. Like 3 Beiträge, die dir gefallen und schreibe einen Kommentar zu einem Beitrag, den du gut findest.

Du hast 3 Wünsche für die Zukunft der Erde frei. Schreibe die 3 Wünsche auf und erzähle einer anderen Person davon. Beginne deine Sätze mit: „Ich wünsche der Erde ...“

Stoppe die Zeit und schreibe eine Woche lang auf: Wie lange hält dein Handy-Akku nach dem Aufladen? Falls du kein eigenes Handy hast, miss die Zeit bei jemandem aus deiner Familie.

Für eine gute Zukunft brauchen wir viele gute Ideen. Wie kriegen wir das ganze CO₂ aus der Luft oder den ganzen Müll aus den Meeren? Sei kreativ und male ein Bild von deiner Zukunftsmaschine, die uns Menschen dabei unterstützt, die Erde sauber zu halten.

Wie sieht die Erde in Zukunft aus? Werden wir Menschen den Klimawandel noch aufhalten können? Schau dir dieses Video an und notiere mindestens eine Information aus dem Video, die dir Hoffnung für die Zukunft macht. Können wir den Klimawandel noch stoppen?
<https://www.youtube.com/watch?v=FvjbhiILmPk>



Schreibe die beiden Sätze zu Ende und teile deine Gedanken dazu mit einer anderen Person:

- Wenn keine Autos mehr fahren würden, könnte ich endlich ...
- Wenn keine Autos mehr fahren würden, könnte ich nicht mehr ...

Höre dir das Lied „Lass liegen“ vom deutschen Rapper Alligatoah an. Du kannst dir auch das Video und den Text dazu ansehen. Erkennst du den Bezug zum Klimaschutz? Kennst du noch mehr Stars, die sich für Klimaschutz einsetzen?
<https://www.youtube.com/watch?v=stYO0zpvJ0s>



MiniChallenges **Miteinander und Teilhabe**

Rede mit 3 Freund*innen darüber, was sie über Klimaschutz denken. Schreibt gemeinsam 3 Gründe auf, warum es wichtig ist, sich für den Klimaschutz einzusetzen. Notiert auch 3 Gründe, die euch davon abhalten, das Klima zu schützen.

Finde heraus, welche Tierschutz- oder Umweltschutzorganisation es in deiner Nähe gibt und ob sie Hilfe brauchen.

Frage zwei Lehrer*innen, wie sie das Klima schützen und welche Klimaschutzprojekte sie schon alleine oder mit ihren Schüler*innen gemacht haben.

Schreibe auf die Vorderseite von 2 Klebezetteln „Ich wette, du traust dich nicht, deine Hände nur mit kaltem Wasser zu waschen!“. Schreibe auf die Rückseite der Zettel: „Danke, dein Klima!“. Hänge die Klebezettel gut sichtbar über die Waschbecken in den Toiletten auf.

Führe ein Klima-Interview mit deinen Großeltern. Stelle ihnen Fragen wie zum Beispiel: Wie war das Leben vor 50 Jahren? Gab es früher mehr Schnee? Hast du einen Tipp, wie ich Energie sparen kann? Was kannst du tun, damit meine Zukunft nicht durch den Klimawandel bedroht ist?

Stelle deine*n Lehrer*in auf die Klima-Probe: Überlege dir 3 Quizfragen zum Klimawandel für sie. Bei einer falschen Antwort, muss sie*er 5 Kniebeugen machen.

Gruppenaufgabe: Gestaltet ein Poster über Greta Thunberg, die sich als Klimaaktivistin für Klimaschutz einsetzt. Findet heraus: Wie alt ist sie? Wo kommt sie her? Wofür setzt sie sich genau ein? Was ist ein wichtiges Zitat von ihr? Infos über Greta Thunberg gibt es hier: <https://www.kindernetz.de/wissen/klima-aktivistin-greta-thunberg-100.html>



Um das Klima zu retten, müssen wir alle jetzt handeln. Um euch für den Klimaschutz einzusetzen, braucht ihr jedoch Zeit. Vereinbart zu zweit oder zu dritt einen Termin bei eurer Schulleitung und fordert mehr Schulzeit für den Klimaschutz. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Projektwoche für das Klima?

Sei kreativ: Schreibe selbst eine Geschichte mit dem Titel „Als ich für einen Tag Bürgermeister*in war und wie ich mich für das Klima eingesetzt habe“.


Wasche deine Hände eine Woche lang nur mit kaltem Wasser und Seife. So wird keine Energie fürs Erwärmen des Wassers verbraucht – und deine Hände werden trotzdem sauber.

Schreibe ein Gedicht, in dem mindestens 2 Tipps zum Stromsparen beschrieben werden.

Achte einen Tag lang auf das Licht in der Schule. Mache es immer aus, wenn du bemerkst, dass es nicht benötigt wird.

Was kommt raus, wenn Kühe rülpsen und pupsen? Suche im Internet, welches Treibhausgas durch ihre Verdauung entsteht.

Mache einen Tag lang jedes Mal eine Kniebeuge oder eine andere Übung, bevor du ein elektronisches Gerät wie Handy, Kühlschrank oder Lichtschalter benutzt.

Finde mit diesem Video heraus, warum Eisbären vom Klimawandel bedroht sind und erkläre es einer Person aus deiner Familie.
<https://www.youtube.com/watch?v=Wz7V1GuAfZk> 

Finde heraus, welche Automarken auch Elektro-Autos produzieren.

Einfach mal nichts machen, das spart am meisten CO₂. Setzt euch zu zweit für 5 Minuten still hin und macht gar nichts. Stellt euch einen Timer auf dem Handy. Haltet ihr es beide durch? Welche Gedanken zum Klimaschutz kommen euch in den Kopf? Tauscht euch danach aus.

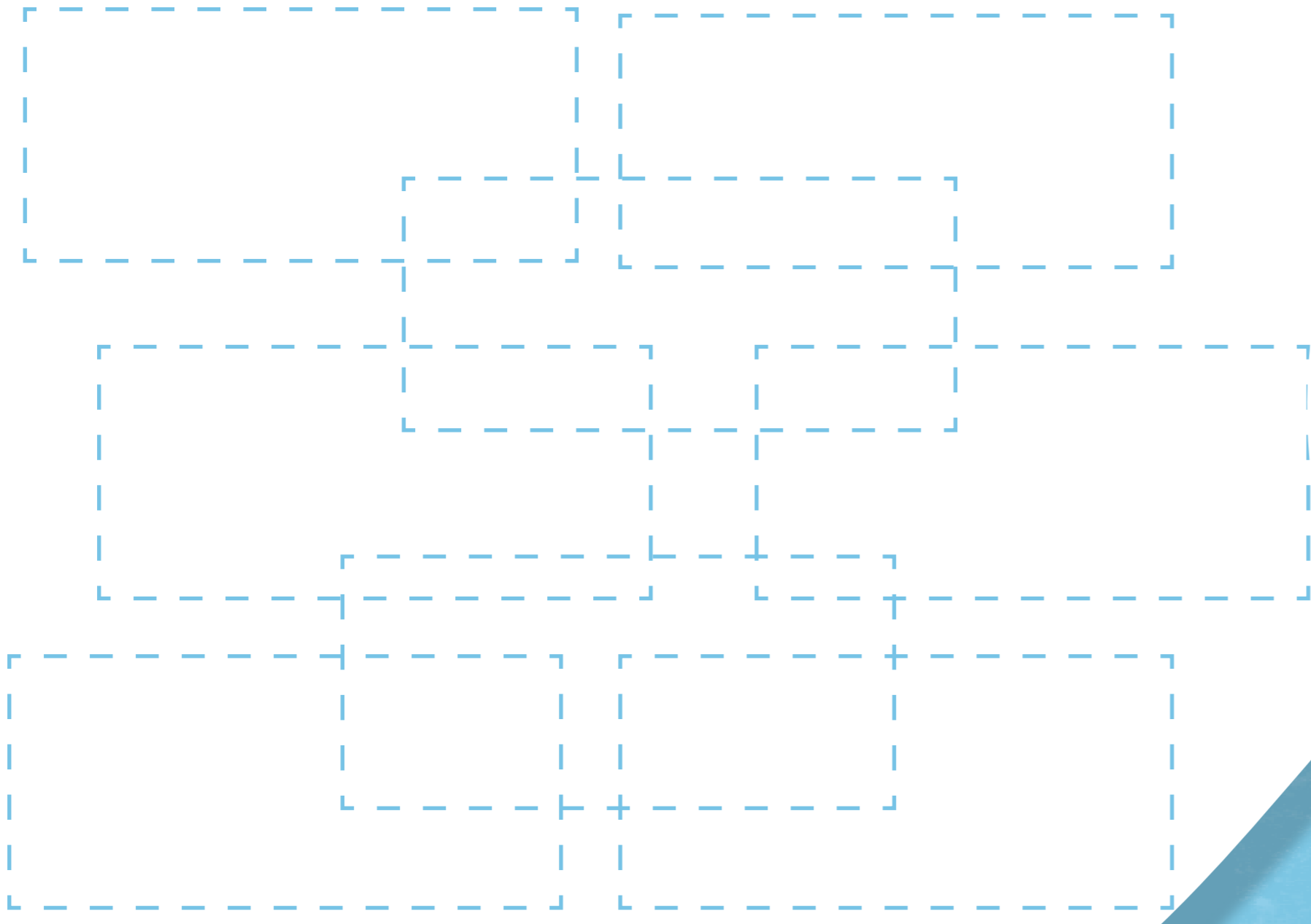
Stelle dir zum Duschen einen Timer auf dem Handy. Du hast nur 5 Minuten Zeit. Mache das Wasser beim Einseifen und Haarewaschen aus.

KlimaChallenges

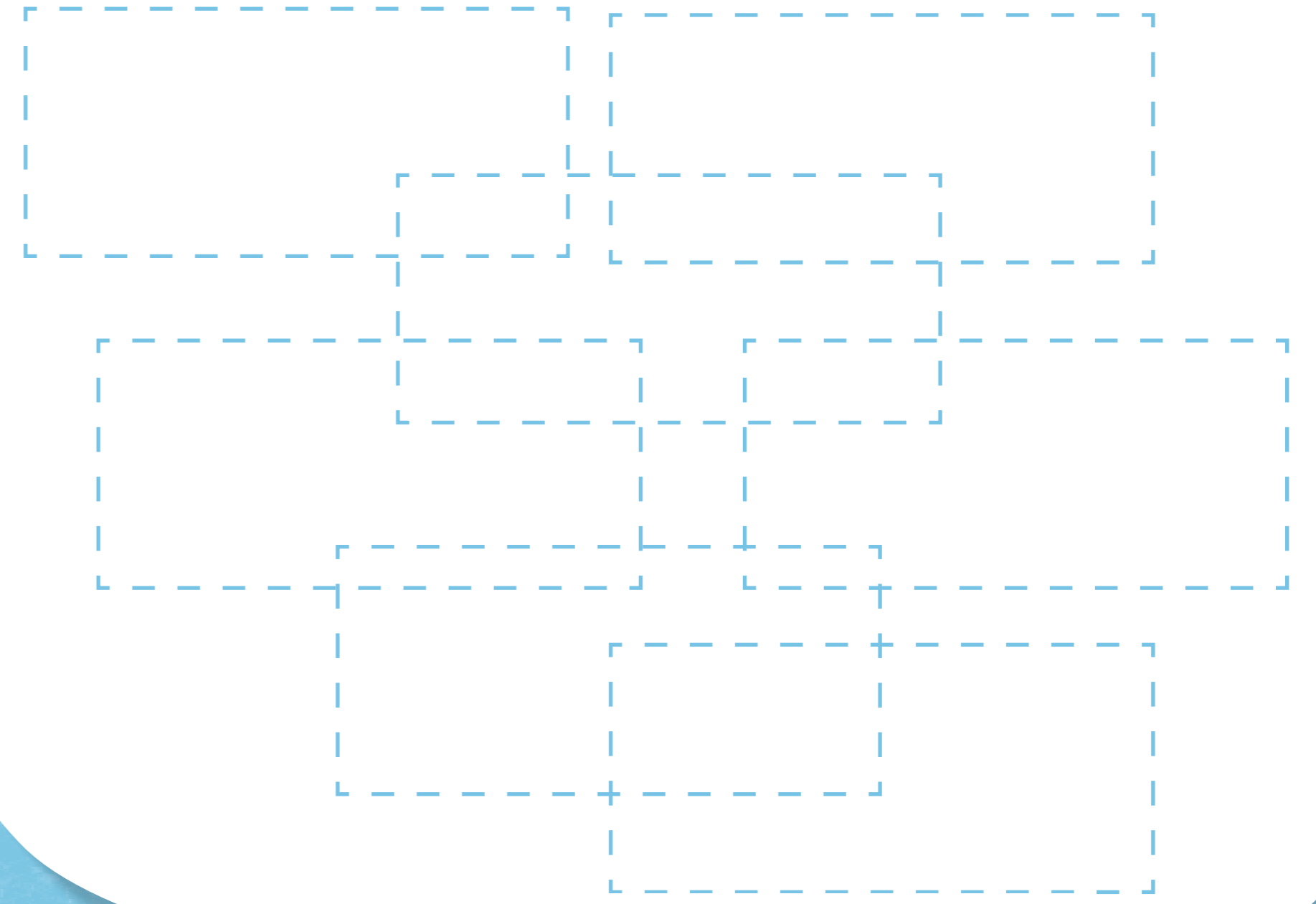
Lass einfach machen.

Klima
Challenges

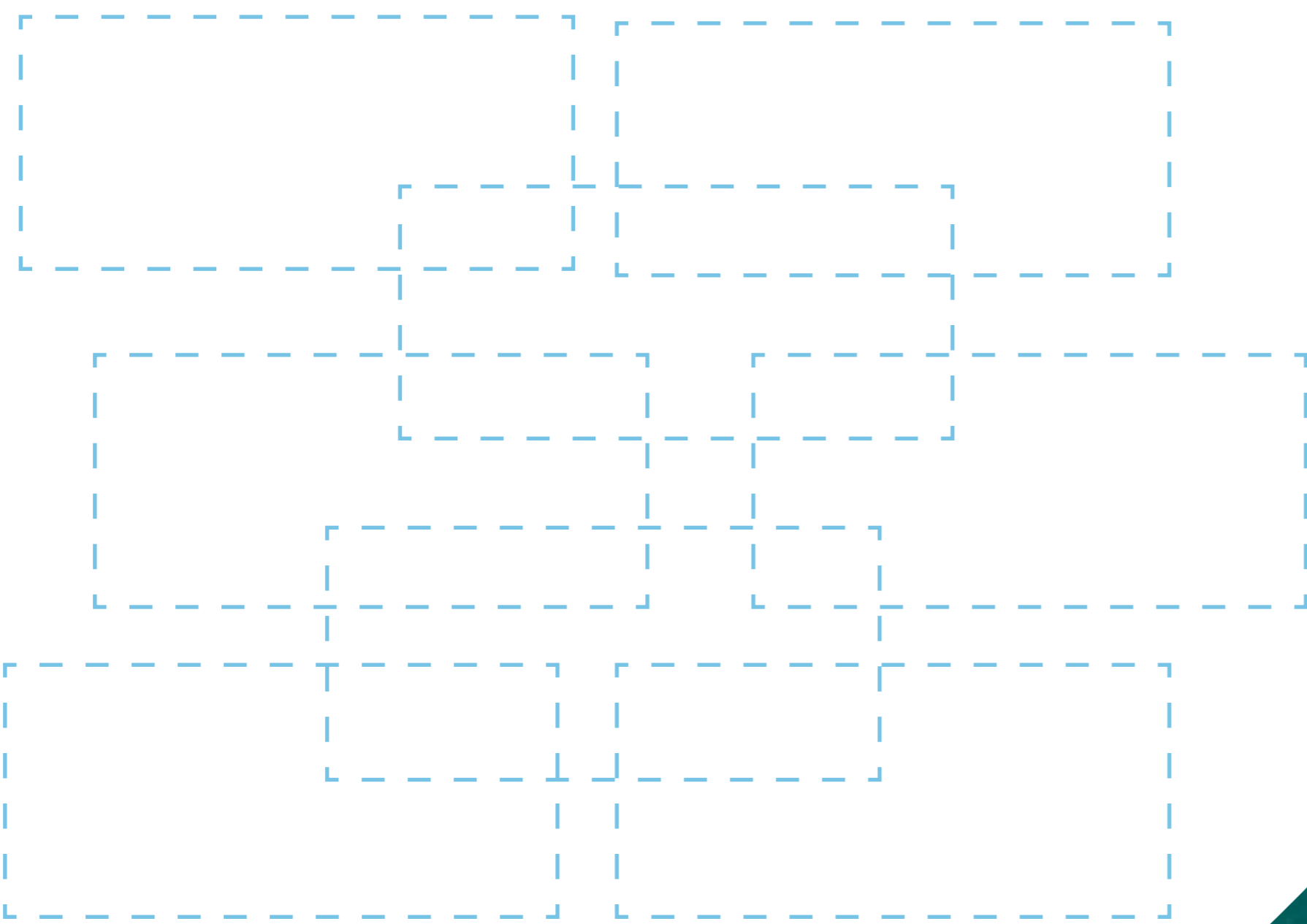
Klimawandel und CO₂



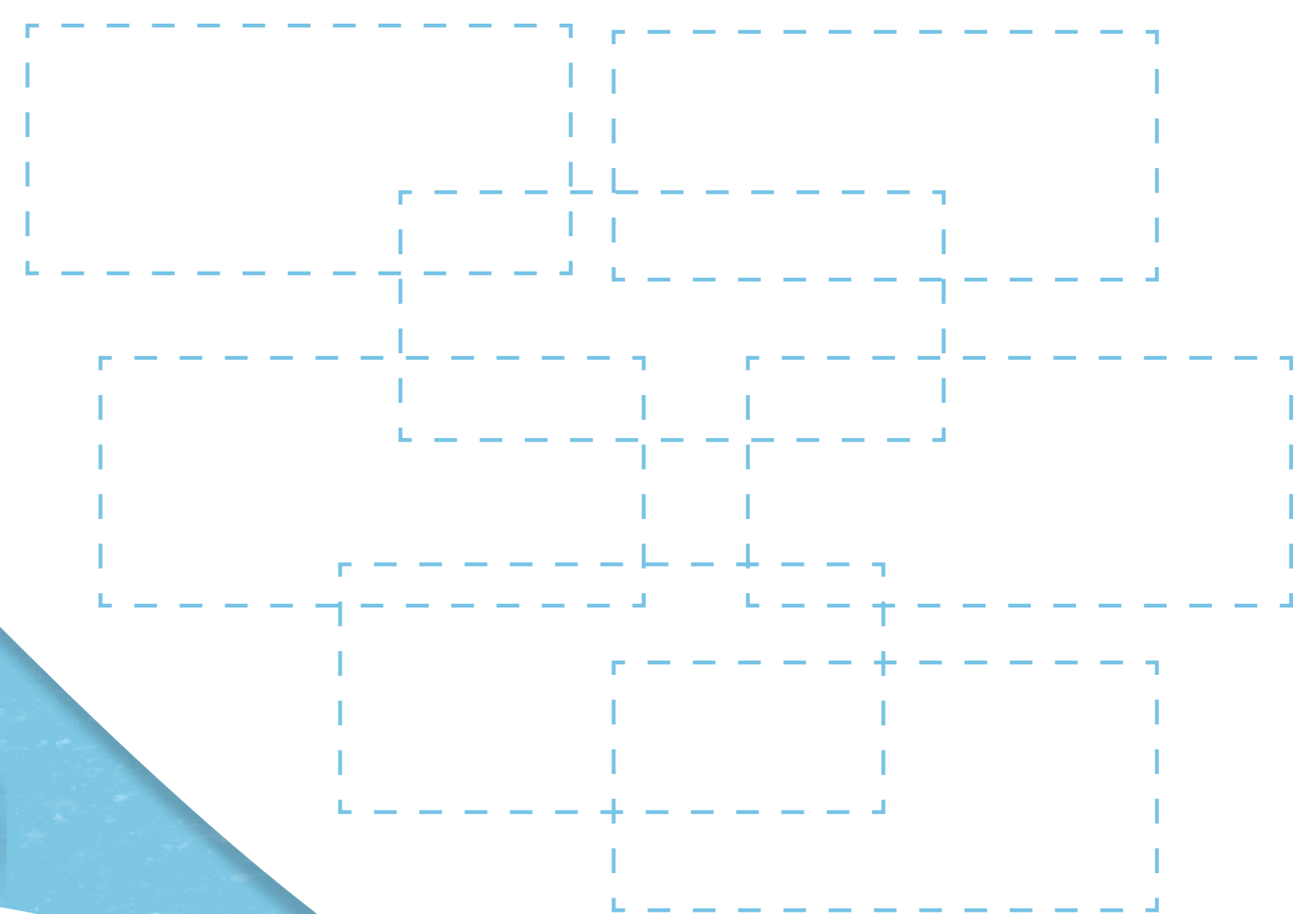
Essen und Kaufen



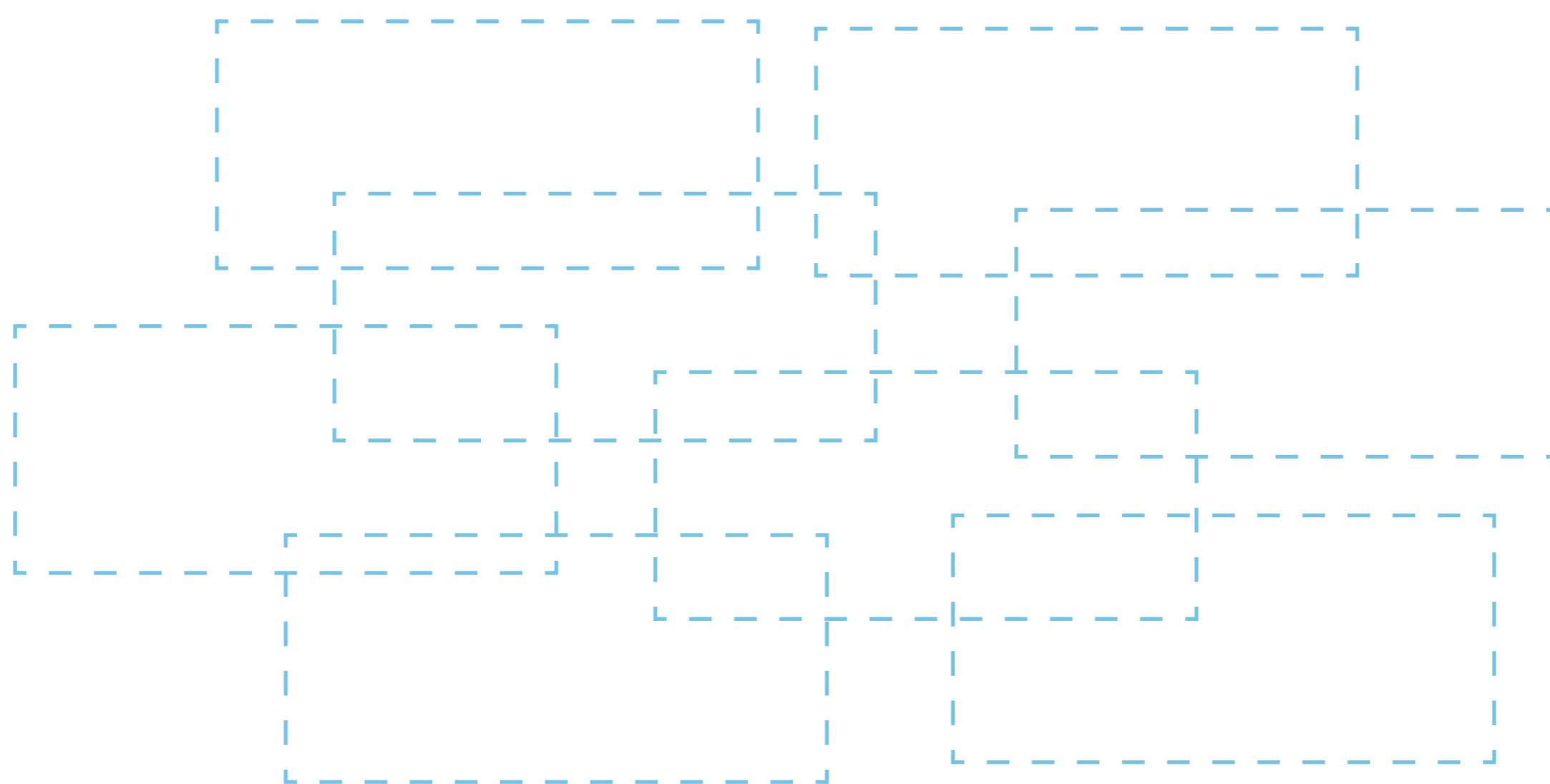
Umwelt und Recycling



Zukunft und digitale Welt

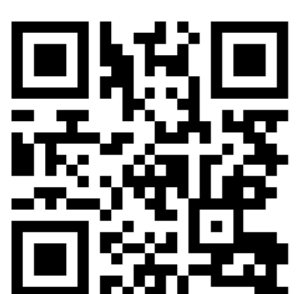


Miteinander und Teilhabe



Unsere KlimaChallenges

Strich für Strich – Zählt hier eure *MiniChallenges*.



Macht euren Einsatz für den Klimaschutz mit dem *KlimaChallenges-Poster* sichtbar! Klimaschutz muss weder teuer noch kompliziert sein. Klimaschutz dauert auch nicht immer lange. Wie viele *MiniChallenges* könnt ihr gemeinsam lösen? Challenge für Challenge für den Klimaschutz. Lass einfach machen! Mehr zum Projekt unter www.klimachallenges.bildungscnt.de

KlimaChallenges ist ein Verbundprojekt von Teach First Deutschland gGmbH und Bildungscnt e.V. Gefördert wird das Vorhaben durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und die BNP Paribas Stiftung.

Durchgeführt von:

Bildungscnt e.V.



Gefördert durch:

BNP PARIBAS STIFTUNG

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses der Deutschen Bundesräte



Klima Challenges

Einfach mal eintauchen!

Klimakrise in der Bildung

... und wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
zur Lösung aktueller Herausforderungen beitragen kann



Von BildungsCent e.V. und Teach First Deutschland

Überblick

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert interaktives, forschendes, aktionsorientiertes und transformatives Lernen. Ziel ist es, Lernende zu befähigen, zukunftsfähige Entscheidungen für sich selbst und die Gesellschaft zu treffen, indem sie beispielweise künftige Generationen und andere Weltregionen berücksichtigen. Über BNE können Schüler*innen wichtige Zukunftskompetenzen erwerben und Wege zur aktiven Mitgestaltung finden. Daher sollte BNE verstärkt in den Lehrplänen verankert werden.

Gerade an Schulen in herausfordernden Umfeldern ist BNE besonders wichtig: BNE fördert Bildungsgerechtigkeit, indem sie Ungleichheiten im Bildungszugang abbaut. BNE befähigt Schüler*innen, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten, Hürden zu Themen wie Klimaschutz zu überwinden und eine eigene Haltung zu gesellschaftlich relevanten Fragen zu entwickeln.

Inhalt

Wege zu einer kreativen und beteiligungsorientierten Klimabildung [S. 3](#)

Klimawandel ... weit weg oder schon da? [S. 4](#)

Was hat Klimaschutz mit Demokratie und Gerechtigkeit zu tun? [S. 5](#)

Klimaschutz und Bildungsgerechtigkeit [S. 8](#)

Raus aus der Krise mit Bildung für nachhaltige Entwicklung [S. 9](#)

Welche Kompetenzen sind im BNE-Diskurs relevant? [S. 11](#)

Die zwölf Kompetenzen der BNE [S. 12](#)

Herausforderungen für BNE [S. 13](#)

Wege zu einer kreativen und beteiligungsorientierten Klimabildung

Schüler*innen, die mit einer Kreide-Aktion auf den Untergang einer bedrohten Insel aufmerksam machen und darüber mit Passant*innen ins Gespräch kommen [1]. Junge Menschen, die eine nachhaltige Schüler*innenfirma gründen und aus recycelten Fischernetzen Obstbeutel herstellen [2]. Ein brachliegendes Stück Schulgelände, das von Schüler*innen bewirtschaftet wird. Wie wäre es, wenn Klimaschutz einfacher gemacht würde und deine Schüler*innen Klimaschutz mit den Themen verbinden könnten, die ihnen wichtig sind? Was wäre, wenn beim Klimaschutz junge Menschen an den Lösungen beteiligt würden?

Gerade an Schulen in herausfordernden Umfeldern bekommen junge Menschen nur wenig Gelegenheit, sich auf diese Weise mit dem Klimaschutz auseinanderzusetzen. Es ist jedoch entscheidend, dass die Beteiligung an Klimaschutzdiskussionen und -engagement für alle zugänglich ist und nicht nur für eine kleine Gruppe.

Deshalb geht es hier darum, wie du als Lernbegleiter*in gemeinsam mit deinen Schüler*innen Klimaschutz im Sinne der BNE umsetzen kannst.



[1] Anleitung „Inseln versenken“ von Künstler Martin Zepter im Programm KlimaKunstSchule – Kurzprofil und Beschreibung (bildungscent.de)

[2] Schüler*innenfirma Meehr <https://www.meehr.net/>

zum Video

Klimawandel ... weit weg oder schon da?

Die Erhitzung der Erde ist nicht mehr aufzuhalten und die Folgen sind auch in Deutschland schon zu spüren. Die Dringlichkeit des Handelns muss sich auch in der Art und Weise widerspiegeln, wie wir darüber reden. Wochenlang hohe Temperaturen sind zwar schön zum Baden und Eis essen, aber bedeuten eben auch eine Dürre, unter der Natur und Landwirtschaft (und damit am Ende auch Menschen) leiden.

„Wenn ich mir anschau, wie ein Eisbär vor 20 Jahren gelebt hat und wie es ihm heute geht, dann würde wohl kaum jemand sagen: ‚Das Leben des Eisbären hat sich gewandelt.‘ Man würde eher sagen: ‚Dem Eisbären geht es heute sehr viel schlechter.‘“

Elisabeth Wehling
Sprachwissenschaftlerin



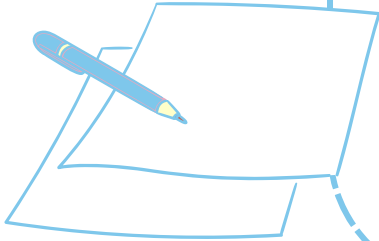
Wie wir die Folgen des Klimawandels benennen, zeigt also auch, wie wir sie bewerten – und wie wichtig es uns ist, zu handeln. Denn Sprache prägt unser Denken. Die zunehmende Häufigkeit und Intensität von Extremwetterereignissen zeigt, wie dringend Maßnahmen zum Umwelt- und Artenschutz, aber auch zur Anpassung, wie der städtebaulichen Vorbereitung auf Starkregen und Überflutungen, nötig sind [1]. Damit wir innerhalb der planetaren Grenzen leben können, ist ein tiefgreifender Wandel in Denken und Handeln erforderlich. Hier kann BNE eine entscheidende Rolle im Unterricht spielen und Lehrkräften helfen, Schüler*innen die nötigen Kompetenzen für diesen Wandel zu vermitteln.

Zum Weiterlesen

- Planetare Belastbarkeitsgrenzen BMUV : [Webseite](#)
- Der Sechste IPCC-Sachstandsbericht (AR6) des Weltklimarats: [Bericht](#)

[1] wassersensible Siedlungsentwicklung: <https://www.stmuv.bayern.de> (letzter Aufruf 16.05.24)

Reflexion



Bevor du weiterliest, mach dir bitte Gedanken und Notizen zu den folgenden Fragen.

- Wie bist du das erste Mal mit Klimaschutz in Kontakt gekommen? Gab es für dich Aha-Momente?

- Schau dir das Video unter diesem [Link](#) an. Welche Gedanken kommen dir dabei? Was bedeuten diese Erkenntnisse für uns als Gesellschaft?

Was hat Klimaschutz mit Demokratie und Gerechtigkeit zu tun?

Das deutsche Klimaschutzgesetz ist in Teilen verfassungswidrig – das hat im April 2021 das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe entschieden: Die aktuelle Klimapolitik der Bundesregierung bedroht die Freiheitsrechte der jungen Generation – auf Freiheit, Eigentum, Leben und körperliche Unversehrtheit.



[zum Video](#)

Neben dieser Generationen-Ungerechtigkeit ist ein Ungleichgewicht auch jetzt schon sichtbar: Nicht alle Menschen auf der Erde trifft die Klimakatastrophe gleich schwer. In vielen Ländern des globalen Südens sind die Folgen der Erdüberhitzung bereits an extremen Wetterereignissen zu spüren.

Die unterschiedlich stark ausgeprägten Folgen des Klimanotstands hängen nicht nur von der geografischen Lage ab, sondern auch von einer sozialen Ungerechtigkeit. Diese Ungleichheiten sind global und lokal sichtbar.

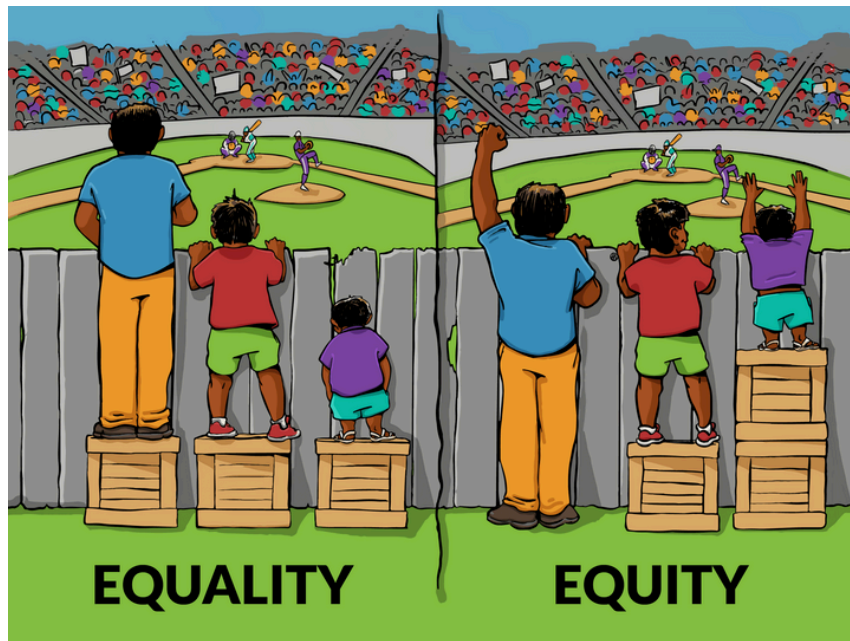


Auch in Deutschland treffen die Auswirkungen des Klimanotstands bestimmte Bevölkerungsgruppen stärker als andere:

Menschen, die sozioökonomisch benachteiligt werden, leiden stärker als ökonomisch besser gestellte unter Preissteigerungen, wie sie durch die CO₂-Bepreisung oder Ernteaufschläge verursacht werden. Darüber hinaus verfügen sie über weniger Ressourcen, um nach Extremwetterereignissen zerstörte Infrastruktur und Eigentum zu reparieren oder zu ersetzen, was ihre Situation zusätzlich verschärft.

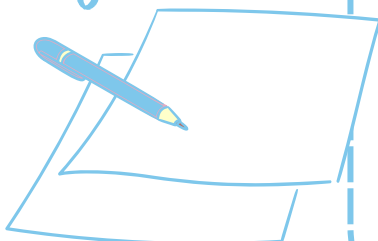
Ihr häufig schlechterer Zugang zu Klimabildung schränkt zudem ihre Fähigkeit ein, mit der Krise umzugehen.

Um diesen Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken und auf eine gesamtgesellschaftliche **Transformation** hinzuwirken, ist es wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten bekommen – auch Schüler*innen.



Das Bild von Angus Maguire, das den Unterschied zwischen „Equality“ (Chancengleichheit) und „Equity“ (Chancengerechtigkeit) illustriert, passt perfekt zu den Herausforderungen, die BNE angehen muss. Es zeigt, dass gleiche Ressourcen nicht immer zu gleichen Chancen führen. In einer zukunftsfähigen Bildung müssen wir den unterschiedlichen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Lernenden gerecht werden, um echte Teilhabe an Klimabildung und nachhaltiger Entwicklung zu ermöglichen. Das geht u.a. mit einer Bildung im Sinne der BNE. Wie? Darum geht es in den nächsten Abschnitten.

Reflexion



- Denke über deine Privilegien und möglichen Benachteiligungen in Bezug auf Klimaschutz und Klimagerechtigkeit nach.
- Inwiefern könnten deine Schüler*innen künftig von Klimaungerechtigkeiten betroffen sein? Welche Dimensionen von Diskriminierung und Benachteiligung könnten sie im Kontext der Klimakrise bereits erfahren?

Klimaschutz und Bildungsgerechtigkeit

Bildungsgerechtigkeit spielt beim Thema Klimaschutz eine Rolle. Die Bewegung „Fridays For Future“ ist überwiegend akademisch geprägt, was darauf hinweist, dass Klimaschutz oft mit Privilegien verbunden ist. Nur 7 % der Demonstrierenden in Berlin und Bremen ordneten sich selbst der „Arbeiter*innenschicht“ zu. [1]

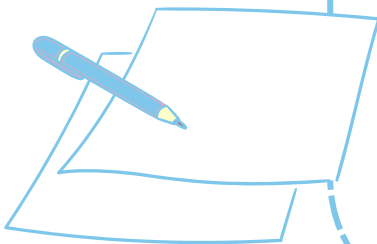
Fellows von Teach First Deutschland, die Klimaschutzprojekte durchgeführt haben, bestätigen, dass das Thema häufig weit von der Lebensrealität ihrer Schülerinnen vermittelt wird.



Sozioökonomisch benachteiligte Gruppen, zu denen viele der Schüler*innen gehören, haben weniger Möglichkeiten, sich zu engagieren und erfahren politische Maßnahmen eher passiv, statt aktiv an ihrer Gestaltung mitwirken zu können. Ein Umstieg auf nachhaltigere Konsumgewohnheiten ist für viele aufgrund finanzieller Einschränkungen schwierig. Zudem konsumieren sie oft ohnehin weniger als privilegierte Personen.

Gleichzeitig haben sie ein Anrecht auf Bildung, die ihnen Zukunftskompetenzen vermittelt, damit sie an gesellschaftspolitischen Debatten wie dem Klimaschutz aktiv teilnehmen können. Gute Klimabildung im Sinne einer BNE vermittelt genau diese Kompetenzen, die notwendig sind, um die Herausforderungen der Klimakrise zu meistern und eine lebenswerte Zukunft mitzugestalten. [2]

Reflexion



- Wo siehst du im System Schule Möglichkeiten, um Klimaschutzbildung mit Chancengerechtigkeit zu verknüpfen?
- Wähle ein Klimaschutz-Thema und überlege, in welche Unterrichtsfächer du dieses einbauen könntest

[1] Sommer et al. 2019, S. 13. Fridays for Future. Profil, Entstehung und Perspektiven der Protestbewegung in Deutschland.

[2] BMU. „Stand der Klimabildung und Maßnahmen zur Stärkung in der Bildungspraxis“. 2021

Raus aus der Krise mit Bildung für nachhaltige Entwicklung



„Die Welt belohnt uns nicht mehr allein für das, was wir wissen, [...] sondern für das, was wir, mit dem was wir wissen, tun können.“

Andreas Schleicher
Bildungsforscher, OECD-Direktor, PISA-Initiator

Das Konzept **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** soll auf interaktive Weise forschendes, aktionsorientiertes und transformatives Lernen ermöglichen. Lernende sollen in die Lage versetzt werden, sich selbst und die Gesellschaft zu reflektieren, zu verändern und sinnvolle Handlungsentscheidungen zu treffen.

ERKENNEN

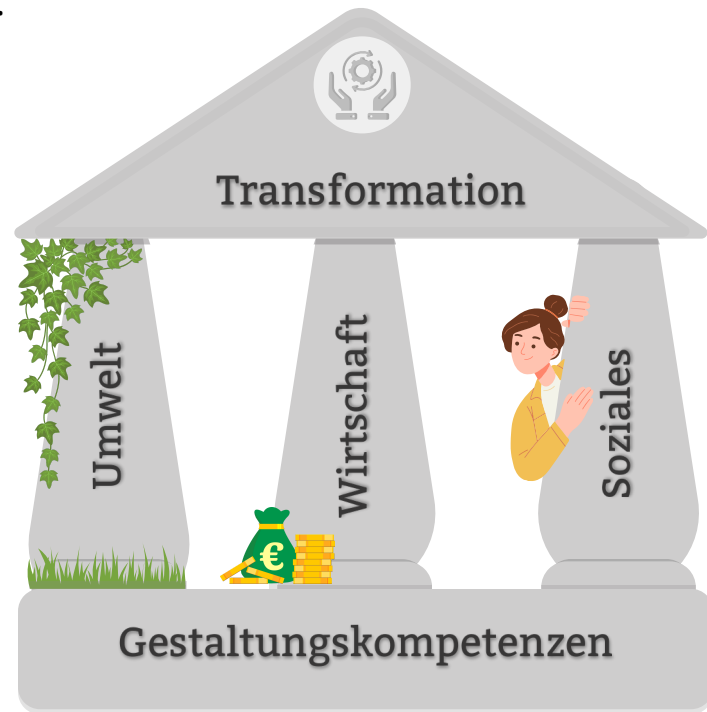
BEWERTEN

HANDELN

Die Lernenden erkennen: „Mein Handeln hat Konsequenzen. Nicht nur für mich und mein Umfeld, sondern auch für andere. Ich kann etwas dazu beitragen, die Welt ein Stück zu verbessern.“ Dieses Denken ist dringend notwendig, um Veränderungen anzustoßen und drängende globale Probleme anzugehen. Wasserknappheit, Ungleichheit zwischen Arm und Reich, Hunger und Nahrungsmittelunsicherheit, Migration und Flüchtlendenkrisen, Artensterben – die Klimakrise beschleunigt sie alle.

Anstatt auswendig gelerntes Wissen zu vermitteln, ermöglicht BNE den Lernenden, sich Wissen selbst anzueignen und praktisch umzusetzen. Dies fördert Gestaltungskompetenz.

BNE strebt eine Transformation an, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichwertig berücksichtigt, um langfristig positive Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken. Ziel ist es, soziale Ungleichheiten zu reduzieren und ein Gleichgewicht mit der Natur wiederherzustellen. Bildung soll Menschen befähigen, mit aktuellen und zukünftigen Krisen umzugehen und sich kritisch zu reflektieren, um Veränderungen einzuleiten.



Das UNESCO Programm „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD 2030)“, auf Deutsch „Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)“. Zur Umsetzung der Agenda BNE 2030 werden dabei **fünf prioritäre Handlungsfelder** festgesetzt:

1. Politische Unterstützung für BNE
2. Ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen
3. Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikator*innen
4. Stärkung und Mobilisierung der Jugend
5. Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene

Auch der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (NAP BNE) zielt darauf ab, BNE systematisch in das deutsche Bildungssystem zu integrieren. Es wird also immer wichtiger für Lehrkräfte, sich mit BNE zu beschäftigen.

Hintergrund

- Was sind die 17 Ziele der Agenda 2030? [Website](#)
- Die 17 Ziele der Bundesregierung: [Website](#)
- Die Roadmap mit konkreten Handlungsempfehlungen: [PDF](#)



Welche Kompetenzen sind im BNE-Diskurs relevant?

Im deutschsprachigen Raum werden hauptsächlich **drei Kompetenzkonzepte** verwendet:

Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung unterteilt die Kompetenzen in **Erkennen, Bewerten und Handeln**.

Die UN-Dekade Bildung gliedert 12 Teilkompetenzen nach de Haan in **Sach- und Methodenkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz**.

Die OECD Future Skills konzentrieren sich auf die 4 Ks: **Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken und Kommunikation**.

Die drei Ansätze haben gemeinsam, dass sie Wert legen auf: Interdisziplinäres Wissen, kritisches Denken und die Fähigkeit, komplexe Probleme zu erfassen und zu lösen. Sie fördern die aktive Beteiligung der Schüler*innen an gesellschaftlichen Prozessen und zielen darauf ab, verantwortungsvolle und global orientierte Bürger*innen zu bilden.

Sie unterscheiden sich darin, dass de Haan stark auf die Gestaltungskompetenz und nachhaltige Entwicklung fokussiert und die OECD mehr Wert auf allgemeine Zukunftskompetenzen und Anpassungsfähigkeit legt. Der Orientierungsrahmen für Globales Lernen betont hingegen die globale Perspektive und die interkulturelle Kompetenz.

Die zwölf Kompetenzen der BNE



Sach- und Methodenkompetenz:

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen.
2. Vorausschauend denken und handeln.
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen.
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können.



Sozialkompetenz:

5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können.
6. An Entscheidungsprozessen partizipieren können.
7. Sich und andere motivieren können aktiv zu werden.
8. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können.



Selbstkompetenz:

9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können.
10. Selbständig planen und handeln können.
11. Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können.
12. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können.

nach de Haan et.al., 2008

Herausforderungen für BNE

Der Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft ist noch lang. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) spielt dabei eine zentrale Rolle. Dennoch müssen wir anerkennen, dass trotz aller Bemühungen **die globale Transformation zu einer nachhaltigeren Welt noch nicht erreicht** ist. Oftmals wurden ökonomische Wachstumsinteressen über den politischen Willen zur Förderung echter Nachhaltigkeit gestellt. Es ist Zeit für ein Umdenken und neue Prioritäten.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die kritische Reflexion der in BNE verwendeten Materialien. Zu oft spiegeln diese **eurozentrische und postkoloniale Machtstrukturen** wider, die die tatsächliche Vielfalt an Perspektiven und Lösungsansätzen einschränken. Bereits 2005 kritisierten lateinamerikanische Länder, dass BNE häufig westliche ökonomische Rationalität und Entwicklungsglauben stärkt – eine Haltung, die maßgeblich zur Umweltkrise beiträgt. [1] Zum Beispiel kritisierten lateinamerikanische Länder schon 2005, dass BNE „ökonomische Rationalität und den Entwicklungsglauben aus der westlichen Welt stärken [würde], welche gerade eine Säule der aktuellen Umweltkrise sei“.

Auch in den **Schulen ist BNE noch nicht so verankert, wie es der Nationale Aktionsplan BNE** vorsieht. Als Lehrkraft hast du die Möglichkeit, diesen Status quo zu verändern. Durch die gezielte Einbindung von BNE und Klimabildung kannst du deine Schüler*innen dazu ermutigen, kritisch zu denken und aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft teilzuhaben. Dabei ist es besonders wirkungsvoll, wenn du auch deine Kolleg*innen für dieses Thema gewinnst und ihr gemeinsam daran arbeitet, BNE zu einem festen Bestandteil des Schulverständnisses zu machen. Denn gemeinsam können wir mehr erreichen und eine nachhaltige Bildungskultur etablieren, die unsere Schüler*innen langfristig stärkt.

[1] UNESCO (2005). "United Nations Decade of Education for Sustainable Development (2005-2014): International Implementation Scheme".

Impressum

Herausgebende

BildungsCent e.V.
Oranienstraße 183
10999 Berlin

E-Mail: klimachallenges@bildungscnt.de

Teach First Deutschland gGmbH
Potsdamer Straße 182
10783 Berlin

E-Mail: info@teachfirst.de

Konzeption und Redaktion

Ruth Bartels, Christine Schmidtke, Louise Buscham-Hegewald, Bianca Neumann, Anja Ostermann

Gestaltung und Grafiken

Christine Schmidtke, Christiane John, Ruth Bartels, Canva

Stand 2024

Mit Unterstützung durch Fellows von Teach First Deutschland der Jahrgänge 2020 bis 2023.

Mehr Infos zu *KlimaChallenges* und weitere Materialien wie das **Praxisheft**, die **MiniChallenges mit Postern** auf **Englisch, Türkisch und Arabisch** sowie eine **Liste mit Materialideen** gibt es zum kostenfreien Download unter:

www.klimachallenges.bildungscnt.de



Durchgeführt von:

BildungsCent e.V.



Unterstützt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages